

Keine Einigung über den Vertrag möglich

Die Unterhändler unter den Republikanern sind Kompromiß abgeneigt.

Washington, 24. Jan.—Die Ratifikation des Friedensvertrags ist wieder in weite Ferne gerückt, und heftiger denn je ist der fraktionsstreit ausgebrochen.

Die Unterhändler unter den Republikanern, welche von vornherein gegen den Vertrag Stellung genommen haben, riefen Lodge in Senator Johnsons Office und teilten ihm mit, daß sie eine große Anzahl Republikaner vertreten, die sich unter keinen Umständen auf eine Milderung der Lodge-Einwände einlassen würden.

Die Stadt Thorn ist jetzt polnisch

Berlin, 24. Jan.—Die Stadt Thorn, welche durch den Friedensvertrag an Polen als ein Teil seines nach der Dittie führenden Korridors verliehen ist, wurde von den Deutschen geräumt und von den Polen in Besitz genommen.

Berlin, 24. Jan.—Morgen, Sonntag, soll die erste öffentliche Kundgebung zu Gunsten des früheren deutschen Kaisers seit der Revolution im Circus-Buch vor sich gehen.

Erdbeben an der nordwestl. Pacificküste

Seattle, Wash., 24. Jan.—An der nordwestlichen Pacificküste wurden heute drei Erdstöße verspürt, der angerichtete Sachschaden ist nicht groß.

„Powhattan“ ein Spielball der Wellen

Haltar, S. E., 4. Jan.—Heutige drahtlose Depesche von dem Dampfer „Powhattan“ besagen, daß das Kabel, mittels dessen er von dem Dampfer Lady Laurier nach dem hiesigen Hafen geschleppt werden sollte, fort, und „Powhattan“ somit wieder ein Spielball der Wellen geworden ist.

Die kalte Welle im Nordwesten bricht

Chicago, 24. Jan.—Dem Bundeswetterbureau zufolge wird die kalte Welle, von welcher der Nordwesten seit mehreren Tagen heimgeleitet ist, sich morgen brechen.

Hotels in Köln wollen schließen

Berlin, 24. Jan.—Hotelbesitzer in Köln haben ihre Angestellten benachrichtigt, daß sie am 1. Februar als Protest gegen die Regierung wegen der Durchführung des Währungsreformgesetzes die Lokale schließen würden.

Janus Baberowski hat von seinen Landsleuten nicht einmal ein Landbesitz bekommen. So kann es einem Mannisten von Weltkrieg ergeben, wenn er in der Politik die falsche Seite wählt.

Generalstabsarzt Blue erläßt Warnung

„Fluß-Gefahr nicht so groß, um Anlaß zu einer Panik zu geben.“

Washington, 24. Jan.—Generalstabsarzt Blue vom Bundes sanitätsamt ermahnt das amerikanische Volk, sich wegen des Ausbreitens der Influenza nicht in Angst und Schrecken setzen zu lassen.

Delquellen in Mexiko wieder eröffnet

Stadt Mexiko, 24. Jan.—Die Einigung zwischen der mexicanischen Regierung und den amerikanischen Delinteressen läßt es wahrscheinlich erscheinen, daß in den nächsten Wochen mit dem Erhöhen zahlreicher neuer Quellen begonnen wird.

Sollte sich das Gerücht bewahrheiten, daß die Delquellen in der Gegend von Tampico infolge der Erdbeben durch das Eindringen von Salzwasser gelitten haben, so dürfte eine ungemein wilde Spekulation einlegen. Man erwartet, daß in diesem Jahre wenigstens 100 neue amerikanische Delquellen eröffnet werden.

Demonstration zu Gunsten des Ex-Kaisers

Berlin, 24. Jan.—Morgen, Sonntag, soll die erste öffentliche Kundgebung zu Gunsten des früheren deutschen Kaisers seit der Revolution im Circus-Buch vor sich gehen.

Bolschewisten haben überall Oberhand

London, 24. Jan.—Nach einer hier eingetroffenen Depesche von Vientian, datiert Dienstag, hat sich die Revolution gegen die all-russische Regierung über das ganze Land ausgebreitet.

Scharfe Sprache gegen Britisierung

Scharfe Sprache führt ein Komitee deutsch-amerikanischer Freimaurer gegen einen kürzlich erzwungenen Ufas, durch den die deutsche Sprache aus der deutsch-amerikanischen Freimaurerlogen verboten wird.

„America“, Serenade to Juanita

„America“, Serenade to Juanita Selection, Harmonisches. Fel. Marjorie Schanofelt von Lincoln.

Wie viele Millionen-Städte gibt es jetzt auf der Erde?

Die Zahl der Städte, deren Einwohnerzahl eine Million überschritten hat, wird jetzt mit 20 veranschlagt. Die beiden größten Städte der Erde haben, die Einwohner der Vorstädte eingerechnet, bereits die 7 Millionen überschritten.

Senator Reed greift Hoover scharf an

Behauptet, daß er der Zwischenträger zwischen Col. House und England war.

Washington, 24. Jan.—In einer hier gehaltenen Rede griff Senator Reed, Demokrat von Missouri, Herbert Hoover, der von seinen Freunden als mutmaßlicher Präsidentschaftskandidat genannt wird, scharf an.

Unsere Spitzbuben-Chronik.

Frau Vertha Davis, 1937 Süd 49. Straße, entdeckte am Samstag morgen, daß Spitzbuben ihren Kohlenvorrat, den sie in einem Schuppen auf dem Hinterhof aufbewahrt, um eine halbe Tonne vermindert hatten.

Frank Grady, 1415 Süd 28. Str., wurde unter dem Verdacht, an der wiederholten Ausplünderung des S. & B. Ladens an der 24. und Sixford Straße beteiligt gewesen zu sein, in polizeiliche Obhut genommen.

Fünf Seifenhändler wurden als des Einbruchs in die Wohnung N. M. Johnsons, 2411 Templeton Ave., verdächtig in Haft genommen.

Der Inhalt der Diebstahlskiste an der 4. Straße und Bedford Avenue hat sich als einen Teil des Raubes erwiesen, der am 26. September letzten Jahres aus dem Vollardischen Eisenwaren Laden in Clark, Neb., gestohlen wurde.

Aus Columbus, Nebr.!

Columbus, Nebr., 23. Jan.—Für nächsten Dienstag Abend wird dem Columbus Publikum ein „Trio“ in Aussicht gestellt, indem Frau Paauw in der Männerchorhalle ihr seit Wochen einstudiertes Konzert des G. Clef Glee Club abhalten wird.

„America“, Serenade to Juanita

„America“, Serenade to Juanita Selection, Harmonisches. Fel. Marjorie Schanofelt von Lincoln.

Wie viele Millionen-Städte gibt es jetzt auf der Erde?

Die Zahl der Städte, deren Einwohnerzahl eine Million überschritten hat, wird jetzt mit 20 veranschlagt. Die beiden größten Städte der Erde haben, die Einwohner der Vorstädte eingerechnet, bereits die 7 Millionen überschritten.

Russen müssen stramm arbeiten

London, 24. Jan.—Eine Depesche aus Helsingfors an die Central News besagt, daß die Bolschewiki-Regierung die Russen stramm zur Arbeit anhält und verfügt hat, daß sie sieben Tage in der Woche 12 Stunden täglich zu arbeiten haben.

Das Rattenloch.

Es gibt auch Leute, die vom Krieg so gut wie nichts gemerkt haben. Da war in einem Schwarzwalddörfchen die etwas gestohlene Witwe eines Bahnwärters, die lebte mit ihrer Hege und ihrem Kartoffelacker still für sich und mischte sich nicht hinein in das große Weltgeschick.

„Ich geb Ihnen fünf Mark!“ sagte der Althändler, nachdem er das Stück geprüft hatte.

„Er wird mir nichts dafür geben, jetzt wo das Rattenloch drin ist!“ sprach sie, als sie die Leinwand des Strahlenbades in die Hand nahm.

„Ich biete Ihnen fünfundsiebzig Mark für das Ding!“

„Und nach einer Weile fügte sie seufzend hinzu: „Wenn ich jetzt bloß tausend Marktenlöcher hätte!“

Kein Kognak mehr!

„In den Opfern des Berliner Friedens“, schreibt die „Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins“, wird auch der Kognak geherren, jedenfalls der „deutsche“, und in weitem Umfang auch der sogenannte französische.

„Eine brennende Zigarette, die jemand auf die Treppe des Barbiergeschäfts, 1505 Farnam Str., warf und die unter die Treppe ins Erdgeschloß rollte, setzte das dort angehängte Papier in Brand.“

„Frau Emilia Kucera strengte eine Schadenersatzklage von \$10,000 gegen John S. Wise, 3101 Süd 21. Straße an, da er mit einem Automobil ihren 12 Jahre alten Sohn an der 62. Straße und Military Ave. überfuhr und dadurch dessen Tod veranlaßte.“

„Der politische Lärm ist bereits in lustiger Wallung, obwohl die Primärwahl noch in weiter Ferne liegt.“

„Der politische Lärm ist bereits in lustiger Wallung, obwohl die Primärwahl noch in weiter Ferne liegt.“

„Der politische Lärm ist bereits in lustiger Wallung, obwohl die Primärwahl noch in weiter Ferne liegt.“

Kleine Lokalnachrichten

— Frau B. J. Dines, Präsidentin der „Biting Karze Assn“, erklärte, daß der Ausschuß für Säuglingswohlfahrt eine bedeutende Erweiterung erfahren werde, wodurch man die Kindersterblichkeit auf die Hälfte zu beschränken hofft.

— Der heutige Tag der Sparankaltwoche wird als der Tag für das Bezahlen von Rechnungen bezeichnet. Die Banken haben kleine Budgetbücher verteilt, in denen die Einnahmen und Ausgaben einer Familie für jeden Tag des Jahres verzeichnet werden können.

— Die Hoffnung der Lehrkräfte Omahas, im laufenden Jahre mit einer Gehaltserhöhung bedacht zu werden, ist wieder ins Wasser gefallen.

— „Jack the Kasher“ wird von der Polizei gesucht, da eine Anzahl Beschwerden bei der Polizei erhoben wurden, daß ein junger Mann die Frauen auf der Straße angeheulert habe und sich in deren Gunst und Vertrauen einzuschmeicheln suchte.

— Frank A. Main, Grand Exalted Ruler des Benevolent & Protective Order of Elks, war am Freitag der Gast der hiesigen Loge bei einem Festessen, das in der Halle des Omaha Athletic Clubs stattfand.

— Die erste Verhaftung wegen Verletzung des Anti-Zigaretten-Gesetzes fand am Donnerstag statt.

— Ruth Barrows, die 21 Jahre alte Frau des Walter Barrows, eines Padinghaus Arbeiters, verunwundet die 30 Jahre alte Anna Belle Moore in der Wohnung des Barrows mit einem Schuß aus einem Revolver.

— Eine brennende Zigarette, die jemand auf die Treppe des Barbiergeschäfts, 1505 Farnam Str., warf und die unter die Treppe ins Erdgeschloß rollte, setzte das dort angehängte Papier in Brand.

— Frau Emilia Kucera strengte eine Schadenersatzklage von \$10,000 gegen John S. Wise, 3101 Süd 21. Straße an, da er mit einem Automobil ihren 12 Jahre alten Sohn an der 62. Straße und Military Ave. überfuhr und dadurch dessen Tod veranlaßte.

— Der politische Lärm ist bereits in lustiger Wallung, obwohl die Primärwahl noch in weiter Ferne liegt.

— Der politische Lärm ist bereits in lustiger Wallung, obwohl die Primärwahl noch in weiter Ferne liegt.

— Der politische Lärm ist bereits in lustiger Wallung, obwohl die Primärwahl noch in weiter Ferne liegt.

— Der politische Lärm ist bereits in lustiger Wallung, obwohl die Primärwahl noch in weiter Ferne liegt.

— Der politische Lärm ist bereits in lustiger Wallung, obwohl die Primärwahl noch in weiter Ferne liegt.



Anita Stewart - "In Old Kentucky"

„In Old Kentucky“ im „Rialto“ während der nächsten Woche.

In der Komödie aus dem Leben der Südstaaten „In Old Kentucky“, in welcher Anita Stewart eine ihrer Glanzrollen spielt, kann man sehen, wie Edward Comolly als Oberst Sandusky Doolittle den größten Zulep trinkt, der je getrunken wurde, und die größte Zigarre raucht, die je in Wäldern aufging.

Personalien!

Die Herren Casper Wetmann aus Fort Collins, Col., und sein Schwager, Herr G. C. Koffmann aus McCool, Neb., waren heute in der Stadt und haben auch der Tribune einen angenehmen Besuch gemacht.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Luth. St. Pauls Kirche, 25. und Evans Straße; E. T. Otto, Pastor. — Sonntagschule um 9:30; Gottesdienst in engl. Sprache und Feier des hl. Abendmahls um 10:30; Weichte um 10 Uhr. Abends um halb 8 Uhr, Konzert der kirchlichen Musik.

für die französische Regierung geworfen sein, als sie das Eingangsverbot machen mußte, die Kunstschätze in Valenciennes seien nicht von Deutschland, sondern von Franzosen geraubt worden.

Wohnort auf die Tägliche Tribune

Advertisement for PE-RU-NA medicine, featuring a bottle image and text: 'Kaufe es entweder in Tabletten oder flüssig. PE-RU-NA die große Medizin. Verlangt—Weiblich. Waidstr., die Wälsche zu Hause beforzt. Sads, Flo-Hle Apartments, 20, und Capitol Ave., Telephone 7419 1-27-20'